



... discover the undiscovered!

**awura tours**  
ethiopian travel agency

## Naturerlebnis Bale

### 9 Tage Südost

#### TOURENBESCHREIBUNG

TAG 1: Wir verlassen Addis Abeba in Richtung Süden. Unser erster Stopp ist Melka Konture am Fluss Awash. Melka Konture ist eine der wichtigsten prähistorischen Ausgrabungsstätten Äthiopiens. Eine Reihe steinzeitlicher Werkzeuge und interessanter Fossilien wurden hier gefunden, darunter auch menschliche Skelette, die bis zu 1,7 Millionen Jahre alt sind.

Von Melka Konture fahren wir rund 5km weiter, bis eine kleine Stichstraße zu Adadi Maryam abzweigt, der südlichsten Felsenkirche Äthiopiens. Adadi Maryam entstand vermutlich in der Zeit zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert und ähnelt in der Anlage den Felsenkirchen Lalibelas, wenngleich sie etwas kleiner und rauer gearbeitet ist. Lange Zeit war die Kirche in Vergessenheit geraten, nachdem sie im 16. Jahrhundert den Raubzügen Iman Gragns zum Opfer fiel. Seit ihrer Wiederentdeckung vor rund 100 Jahren ist sie jedoch ununterbrochen bis heute wieder in Betrieb.

Nach der Besichtigung der Kirche geht es weiter zum UNESCO Weltkulturerbe Tiya. Durch den Süden Äthiopiens zieht sich ein Band rätselhafter Stelenfelder, das über Dila bis nach Negele Borena reicht. Tiya ist das nördlichste dieser Felder. Über 40 Stelen stehen hier nahe beieinander. Alle verfügen über eingravierte Reliefs mit symbolischen Zeichen und Figuren von unbekannter Bedeutung. Auch über Sinn und Ursprung dieser schätzungsweise 700 Jahre alten, mysteriösen Stelen weiß man nur wenig. Vermutlich markierten sie jedoch Massengräber jung verstorbener Männer und Frauen, die unter den Stelen in Embryonen ähnlicher Haltung begraben liegen.

Wir setzen unseren Weg bis Butajira fort, wo wir nach Osten in Richtung Ziway See abzweigen. Langsam tauchen wir in den Afrikanischen Grabenbruch ein. Es wird zusehends wärmer. Die (späte) Mittagspause verbringen wir in Ziway.

Danach geht es non-stopp weiter bis nach Awassa, einer attraktiven quirligen Stadt am gleichnamigen See, wo wir die erste Nacht verbringen.

TAG 2: Am frühen Morgen besuchen wir den malerischen Fischmarkt am Ufer südlich der Stadt, wo die lokalen Fischerleute allmorgendlich ihren frischen Fang zum Verkauf anbieten. Nach einem erfrischenden Kaltgetränk oder lokalem Kaffee an der schattigen Uferpromenade chartern wir ein

kleines Boot für eine idyllische Spazierfahrt über den Awassasee. Mit großer Wahrscheinlichkeit treffen wir auf Nilpferde.

Es ist Zeit für Mittag. Wir stärken uns und machen uns umgehend auf den Weg nach Osten, in die raue Bergwelt der Bale Mountains. Der Weg führt zuerst durch fruchtbares Ackerland und weite Felder. Dann gewinnen wir an Höhe, schrauben uns über einen Pass in 3000m Höhe und erreichen am frühen Abend Goba.

TAG 3: Heute besuchen wir die faszinierenden Sof Omar Höhlen, die rund 100km von Goba entfernt liegen. Sof Omar ist ein weit verzweigtes, mehrere Kilometer langes Höhlensystem, das vom Fluss Web über Jahrtausende aus dem Kalksteinfelsen gewaschen wurde. Weiträumige unterirdische Kammern bergen fantastische Steinformationen, die an riesige Säulen oder Portale erinnern. Mit Taschenlampen bewaffnet durchwandern wir die großartigen verborgenen Räume.

Wir kehren nach Goba zurück und bereiten uns auf den Beginn unserer Wanderung am nächsten Tag vor.

TAG 4 (4-5stündige Wanderung): Wir fahren nach Dinsho, das die Ausgangsbasis für unsere Trekkingtour durch den Bale Nationalpark bildet. Im Hauptquartier des Parks treffen wir die notwendigen Arrangements für unsere Wanderung. Wir bekommen Packtiere für das Gepäck, ein lokaler Führer und ein Scout stoßen zu unserer Gruppe hinzu. Wer nicht nur gehen, sondern auch reiten mag, kann zusätzlich Pferde mitführen.

Wir gehen los. Die erste Etappe führt durch weites Hochland. Eine vielfältige Vogelwelt begleitet unseren Weg, über uns kreisen Bussarde und Geier. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sehen wir endemische Meneliks Buschböcke und die ebenfalls endemischen Bergnyalas, zu erkennen an den markant eingedrehten Hörnern der männlichen Tiere. Misstrauisch beobachten sie uns im Sicherheitsabstand. Wir passieren einen kleinen Wasserfall und erreichen wenig später unser erstes Camp in Kotere (3200m).

TAG 5 (7-8stündige Wanderung): Die heutige Wanderung führt uns bis in das Wasamatal. Doch zuerst erklimmen wir in einem kurzen leichten Anstieg den Gipfel des Abor Kasir. Am Fuße des Berges Wasama erreichen wir unser zweites Camp (3400m). Die Gegend ist von endemischen Simienfüchsen bevölkert, die man insbesondere in den frühen Morgenstunden oder am Abend zu Gesicht bekommt.

TAG 6 (7-8stündige Wanderung): Vom Wasamatal brechen wir nach Gebre Guracha auf. Wir überqueren den Wasama (rund 3600m) und wandern durch das weite Hochland des Sanetti Plateaus. Eine spezielle, afro-alpine Vegetation hat sich hier heraus gebildet, angepasst an die harschen Klimabedingungen der Bale Mountains. Besonders hübsch ist die Landschaft nach der Regenzeit im Herbst, wenn Blumen und Büsche in voller Pracht stehen und das Land mit einem Blütenteppich überzogen zu sein scheint.

Ein weiterer Anstieg führt uns über den Batupass (ca 3800m) zu einer Ebene, der mehrere Mineralwasserquellen entspringen. Schließlich gelangen wir zum Gebre Guracha See (3800m), an dessen Ufer wir unser Lager aufschlagen.

TAG 7 (rund 5stündige Wanderung): Heute werden wir die 4000m Höhengrenze überschreiten. An kleinen Bergseen vorbei machen wir uns auf, den Tullo Deemtu (4377m) zu erklimmen.

Tullo Deemtu, der rote Berg (wörtliche Übersetzung) dominiert als höchster Gipfel die Bale Mountains. Landesweit ist er der zweithöchste Berg. Wir genießen die spektakuläre Aussicht über das Sanetti Plateau und über Schluchten hinweg zu den weiter entfernt liegenden Gipfeln.

Am Fuße des Tullo Deemtu treffen wir auf unseren Geländewagen, der uns zurück ins Hotel nach Goba fährt. Wir freuen uns auf die warme Dusche...

TAG 8: Wir verlassen die kühle Bergwelt der Bale Mountains und machen uns langsam auf den Rückweg. Die Fahrt geht kontinuierlich bergabwärts, bis uns das tropische Klima des Afrikanischen Grabenbruchs zurück hat. Wir steuern den Langanosee an, an dessen Ufer wir die letzte Nacht der Reise verbringen werden. Zu Mittag erreichen wir Shashemene, ein Ort, in dem sehr viele Rastafaris leben.

Nahe Shasemene liegt der südliche Ausläufer des Abiata-Shala Nationalparks. Wir machen einen Abstecher zu dem kleinen See Chitu Hora, der in einem ehemaligen Vulkankrater liegt. Ein riesiger Schwarm von Flamingos, der bis zu rund 10.000 Individuen zählt, bevölkert den pittoresken See. Wenig weiter, nahe dem Ufer des Shalla-Sees, entspringen heiße Quellen dem Grund, in denen Einheimische baden.

Wir legen den Rest des Weges zum Langano-See zurück. Zum Abendessen gibt es frischen Fisch. Danach sitzen wir gemütlich um das Lagerfeuer am Ufer des Sees und genießen die laue Nacht und den klaren Sternenhimmel über uns.

TAG 9: Den Vormittag verbringen wir am See und lassen die Seele baumeln. Nach dem Mittagessen brechen wir zum Rückweg nach Addis Abeba auf. Bei Lust und Laune machen wir einen kleinen Zwischenstopp in Debre Zeyt, das an mehrere kleine Seen vulkanischen Ursprungs angrenzt.

Wir weisen darauf hin, dass obige Reisebeschreibung exemplarisch zu verstehen ist. Sie gibt den groben möglichen Ablauf der Tour wieder. Einzelne Inhalte können sich je nach Gegebenheiten ändern. Die Tour ist im Detail modifizierbar und kann vor Ort den Umständen entsprechend und gemäß Ihren Interessen angepasst werden.